

FREITAG, 20.10.2017

**IV. Europa zwischen geteilter Vergangenheit
und gemeinsamer Zukunft**

10.00 – 10.30 Uhr Vortrag

Erinnern für Europa. Möglichkeiten
und Grenzen einer gemeinsamen
Erinnerungskultur in Europa
N.N.
N.N.

10.30 – 11.15 Uhr Moderiertes Gespräch mit:

Marieluise Beck, MdB
Staatssekretärin a. D. und Direktorin für
Mittel-/Osteuropa des Zentrums für
die Liberale Moderne | Berlin
N.N.
N.N.

Moderation: **Harald Asel**
rbb-Inforadio | Berlin

11.15 – 11.45 Uhr Vortrag

Zeit für Visionen? Von der Aktualität
utopischer Gesellschaftsmodelle
Prof. Dr. Ulrich Herbert
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Ab 11.45 Uhr Ende der Veranstaltung und Imbiss

VERANSTALTUNGSORT

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Luisenstraße 18 | 10117 Berlin
S + U-Bahnhaltestelle Friedrichstraße



ANMELDUNG UND INFORMATIONEN:

Deutsche Gesellschaft e. V.

Dr. Heike Tuchscheerer
Leiterin der Abteilung Politik und Geschichte
Mosse Palais | Voßstraße 22 | 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 88 41 22 54
Fax: +49 (0)30 88 41 22 23
E-Mail: heike.tuchscheerer@deutsche-gesellschaft-ev.de

**Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei,
um Anmeldung wird bis zum 16. Oktober 2017 gebeten.**

EINE GEMEINSAME VERANSTALTUNG VON:

Deutsche Gesellschaft e. V.

Mosse Palais | Voßstraße 22 | 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 88 41 21 41
Fax: +49 (0)30 88 41 22 23
E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de
www.deutsche-gesellschaft-ev.de

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5 | 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 31 98 95 0
Fax: +49 (0)30 31 98 95 21 0
E-Mail: buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



KONFERENZ

**DER LANGE SCHATTEN DES
KOMMUNISMUS – 100 JAHRE
OKTOBERREVOLUTION UND
DAS KOMMUNISTISCHE
ERBE EUROPAS**

**VERTRETUNG DES LANDES
SACHSEN-ANHALT BEIM BUND
LUISENSTRASSE 18
10117 BERLIN**

19. BIS 20. OKTOBER 2017

GESTALTUNG: ULTRAMARINROT | TITELBILDUNGSGRAPHIS: © LALORACIO / ISTOCK

DER LANGE SCHATTEN DES KOMMUNISMUS – 100 JAHRE OKTOBERREVOLUTION UND DAS KOMMUNISTISCHE ERBE EUROPAS

Das Gedenkjahr 2017 lädt 100 Jahre nach der Oktoberrevolution in Russland dazu ein, an den Aufstieg und den Niedergang des Kommunismus zu erinnern – einer der prägenden Massenbewegungen des 20. Jahrhunderts. Während im Westen der Kommunismus von vielen als lohnende gesellschaftspolitische Alternative betrachtet wurde, errichteten die Kommunisten überall dort, wo sie an die Macht gelangten, diktatorische Staatsordnungen. Diese systembedingte Divergenz wirkt bis heute nach. Auch viele Jahre nach dem Ende des »sozialistischen Lagers« und der Blockkonfrontation im Kalten Krieg sowie der EU-Osterweiterung fehlt eine einheitliche europäische Erinnerungskultur, die das totalitäre Erbe des Kommunismus zur gemeinsamen Geschichtserzählung über das »Zeitalter der Extreme« werden lässt.

Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und die Deutsche Gesellschaft e.V. begeben sich mit der Konferenz auf eine historisch-politische Spurensuche, bei der sie der europäischen Erfahrung mit dem Kommunismus im 20. Jahrhundert nachgehen. Auf der Konferenz werden Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik die Auswirkungen der Oktoberrevolution von 1917 für Europa, den erinnerungskulturellen Umgang mit dem kommunistischen Erbe und seine Bedeutung für die Entstehung einer gemeinsamen europäischen Identität sowie die Aktualität utopischer Gesellschaftsmodelle im Europa der Gegenwart behandeln.

DONNERSTAG, 19.10.2017

10.00 – 10.15 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr. Michael Schneider
Staatssekretär für Bundes- und Europa-angelegenheiten und Bevollmächtigter der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund | Berlin
Hartmut Koschyk, MdB
Stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V. und stellv. Ratsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur | Berlin

I. Der Kommunismus und die Russischen Revolution

10.15 – 10.45 Uhr Vortrag

Der Kommunismus – Ideologie und Utopie eines Gesellschaftsmodells
Prof. Dr. Werner Benecke
Europa-Universität Viadrina | Frankfurt (Oder)

10.45 – 11.15 Uhr Vortrag

Die Oktoberrevolution in Russland und ihr weltumfassender Charakter
Prof. Dr. Henri Ménudier
Université Sorbonne Nouvelle | Paris

11.15 – 12.00 Uhr Moderiertes Gespräch mit:

Prof. Dr. Werner Benecke
Europa-Universität Viadrina | Frankfurt (Oder)
Prof. Dr. Henri Ménudier
Université Sorbonne Nouvelle | Paris

Moderation: Dr. Jacqueline Boysen
Journalistin | Berlin

12.00 – 13.00 Uhr Mittagspause

II. Die europäische Dimension des Kommunismus

13.00 – 13.30 Uhr Vortrag

Die kommunistische Bewegung in Europa
Dr. Nikolas Dörr
Universität Bremen

13.30 – 14.00 Uhr Vortrag

Der Kommunismus an der Macht
Prof. Dr. Susanne Schattenberg
Direktorin der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

14.00 – 14.45 Uhr Moderiertes Gespräch mit:

Dr. Nikolas Dörr
Universität Bremen

Prof. Dr. Susanne Schattenberg
Direktorin der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

Moderation: Dr. Manfred Sapper
Zeitschrift Osteuropa | Berlin

14.45 – 15.15 Uhr Kaffeepause

III. Vom Umgang mit der Erinnerung

15.15 – 15.45 Uhr Vortrag

Zwischen Rückschau und Verdrängung. Der Kommunismus im öffentlichen und kulturellen Gedächtnis
György Dalos
Schriftsteller und Historiker | Berlin

15.45 – 17.00 Uhr Podium

Ostmitteleuropa und sein kommunistisches Erbe
György Dalos
Schriftsteller und Historiker | Berlin

Dr. Ehrhart Neubert
Theologe | Limlingerode

Prof. Dr. Valters Nollendorfs
Stellv. Direktor des Lettischen Okkupationsmuseums | Riga

Dr. Radu Preda
The Institute for the Investigation of Communist Crimes and the Memory of the Romanian Exile | Bukarest

Moderation: Sabine Adler
Deutschlandradio Berlin

Ab 17.00 Uhr Empfang
